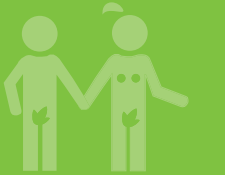


Wie kommt man ins Paradies?



Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang MA **Gesellschaftstheorie** ist der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses (Magister, Diplom, Bachelor) in einem der beteiligten Fächer Angewandte Ethik, Philosophie, Politikwissenschaft oder Soziologie oder in einem verwandten Studiengang im In- oder Ausland.

Sprachanforderungen

Für ein erfolgreiches Studium sind nachweisbare gute Sprachkenntnisse in Englisch erforderlich.

Gewünschtes Profil der Interessent(inn)en

Fachliche Befähigung der BewerberInnen wird vorausgesetzt. Diese erfordert nachweisbare fachspezifische Leistungen in einem der beteiligten Fächer in angemessenem Umfang.

Was kommt nach dem Paradies?



Hegel

Sie empfehlen sich für die sozialwissenschaftliche und -philosophische Forschung, etwa in den entsprechenden Promotionsstudiengängen, aber auch für die gesellschaftstheoretisch und sozialphilosophisch angeleitete Konzeptarbeit in Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Wissenschaftliche Perspektiven in der Graduierten-Ausbildung gibt es über zahlreiche Forschungs- und Drittmittelprojekte sowie an der Universität in der Jenaer Graduierten-Akademie.

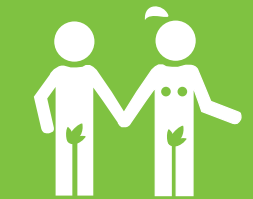


Informationen zum paradiesischen Studieren.

Informationen im Internet

- www.master-gesellschaftstheorie.de
- www.uni-jena.de/lfs (Vorlesungsverzeichnis)
- Seiten der beteiligten Einrichtungen:
 - www.soziologie.uni-jena.de
 - powi.uni-jena.de
 - www.uni-jena.de/philosophie/phil
 - www.ethik.uni-jena.de
- www.jga.uni-jena.de (Jenaer Graduierten-Akademie)
- www.fzla.uni-jena.de (Laboratorium Aufklärung) | www.sfb580.uni-jena.de (SFB580)
- www.studentenparadies.uni-jena.de (Studieren in Jena)

Jena-Paradies. Unwiderstehlich.



Masterstudiengänge | **Gesellschaftstheorie**



seit 1558

Jena – Paradies für Studentinnen und Studenten

„If you seek paradise, go to Jena.“

The Economist, February 2006

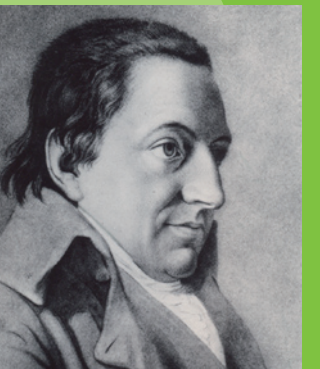
Mitten im Herzen Jenas liegt ein großer natürlicher Park, der Ruhezone, Erholungs- und Sportgelände, Ort für Feiern und zum Lernen ist: „Paradies“ wird er genannt. Doch kann man in Jena nicht nur im „Paradies“ ankommen; die Friedrich-Schiller-Universität hat sich zum Ziel gesetzt, auch paradiesische Studienbedingungen zu schaffen. Der Ankündigung sind Taten gefolgt und Jena ist mit seiner bereits studentisch geprägten Atmosphäre, seinen kinderfreundlichen Angeboten und seinen vielfältigen sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Angeboten auf dem besten Weg, Paradies für Studentinnen und Studenten zu werden. Ein gutes Forschungsumfeld und Lehrklima, die Förderung von Internationalität und Interdisziplinarität tun ein Übriges. Wollen Sie sich davon überzeugen? www.uni-jena.de.

Oder können Sie der Versuchung widerstehen, ein exzellentes Master-Studium in paradiesischer Atmosphäre zu absolvieren? Wenn nicht: www.master.uni-jena.de.

Die Gesellschaftstheorie im „Jena – Paradies.“

„Es ist durchaus richtig und alle geschichtliche Erfahrung bestätigt es, dass man das Mögliche nicht erreichte, wenn nicht immer wieder in der Welt nach dem Unmöglichen gegriffen worden wäre.“

Max Weber (1862–1920), dt. Soziologe



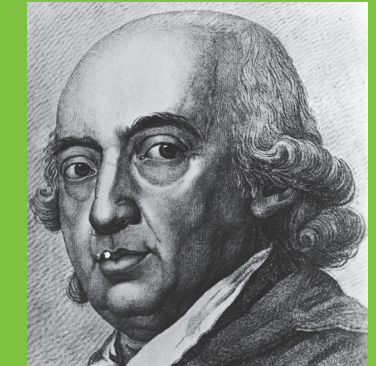
Fichte

Im Zentrum des Masterstudiengangs **Gesellschaftstheorie** steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Entstehung, Statik und Dynamik gesellschaftlicher Formationen. Hierbei wird das Institutionengefüge daraufhin befragt, inwiefern es in der Lage ist, grundlegende Bedingungen für soziale Kooperation bereit zu stellen.

Der forschungsorientierte Studiengang vermittelt sozialtheoretisch zwischen den Bereichen:

- Soziologische Theorie (Prof. Hartmut Rosa)
- Praktische Philosophie (Prof. Christoph Halbig)
- Politische Theorie (Prof. Michael Dreyer)
- Angewandte Ethik (Prof. Nikolaus Knoepffler)

So sollen für zeitdiagnostisch identifizierte Probleme der Steuerbarkeit und Organisation von Gesellschaften realisierbare Handlungsalternativen aufgezeigt werden.



Herder

Das bietet Ihnen das Paradies.

Die Besonderheit dieses in Deutschland einmaligen Studienganges liegt in der methodischen Pluralität und dem multiperspektivischen Zugriff der beteiligten Fächer auf die Zerbrechlichkeit gesellschaftlicher Ordnungen. Damit ist eine Balance zwischen sozialtheoretischer und normativ-philosophischer Herangehensweise gegeben, die den Studiengang in besonderem Maße auszeichnet.

Geboten wird zudem ein enger Bezug zur aktuellen gesellschaftstheoretischen Forschung. Aktuelle Ergebnisse des Hochschulvergleichs weisen für beteiligte Einrichtungen Spitzenresultate in Forschung und Lehre aus. Eine enge Verzahnung mit Jenaer Forschungseinrichtungen (u.a. Sonderforschungsbereich 580: Gesellschaftliche Entwicklung nach dem Systembruch, Laboratorium Aufklärung) ist gegeben.

Wie wird studiert?

Dauer: 4 Semester | Studienbeginn nur zum Wintersemester | Unterrichtssprache: deutsch | modular aufgebautes Studium | Abschluss: „Master of Arts“

Kontakt – Komm ins Paradies. MA | **Gesellschaftstheorie**

- **Studienfachberatung:** Henning Laux, M.A. | Institut für Soziologie | Carl-Zeiß-Straße 2 | 07743 Jena | Telefon 03641.945514 | henning.laux@uni-jena.de
- **BA/MA-Beratung:** Markus Ganter, M.A. | Institut für Soziologie | Carl-Zeiß-Straße 2 | 07743 Jena | Telefon 03641.945549 | m.ganter@uni-jena.de
- **Bewerbung:** www.uni-jena.de/Bewerbung.html
- **Studierenden-Service-Zentrum:** Fürstengraben 1 | 07743 Jena | Telefon 03641.931111 | studium@uni-jena.de | www.uni-jena.de/ssz.html
- **Auslandsstudium:** Die FSU unterhält intensive Austauschkontakte mit einer großen Zahl von Universitäten im Ausland: www.uni-jena.de/Studieren_im_Ausland.html

Hinweis zur Herausgabe: Herausgeber ist die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Der Inhalt des Faltblattes liegt in der Verantwortlichkeit des betreffenden Instituts. Das Faltblatt dient der Information und hat keinen Status als Studien- und Prüfungsordnung. Stand 06/2008